

Ein Projekt der  Stadtwerke Hartberg

# Forschung & Innovation am oekopark Hartberg

[www.oekopark.at](http://www.oekopark.at)



**oekopark**  **at**  
ARBEITEN • FORSCHEN • ERLEBEN

# 2

## FORSCHUNG UND INNOVATION AM OEKOPARK HARTBERG

### Unser Angebot für Unternehmen

#### DER OEKOPARK HARTBERG

Die Konzeption und Grundausrichtung des oekopark Hartberg orientiert sich an der Realisierung und Demonstration von **ökologischer Technik nach dem Vorbild der Natur**.

Die im oekopark vorbildhaft gelebte und gezeigte Nutzbarmachung der Kreativität der Natur bei der Entwicklung und Anwendung nachhaltig zukunftsfähiger Umwelttechnologien zieht sich als Leitgedanke und Mainstream durch sämtliche Aktivitätsbereiche im oekopark Hartberg.

Die Präsentation des oekoparks auf der unter dem Titel **"Die Weisheit der Natur"** stehenden **Weltausstellung 2005 in Nagoya/Japan** und die darauf folgende Auszeichnung des oekopark Hartberg mit dem **"Global 100 Eco-Tech Award"** ist einmal mehr der Beweis für die weltweite Anerkennung dieses einzigartigen Zusammenspiels von Unternehmertum, Forschung, Technologieentwicklung und interaktiver Erlebniswelt.



#### UNSER ANGEBOT

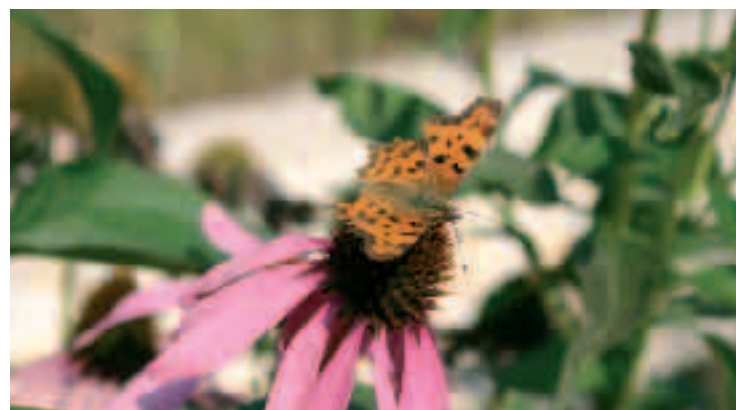
Der **oekopark Hartberg** bietet den regionalen Wirtschaftsbetrieben und Verwaltungsinstitutionen mit der **Forschungsgesellschaft Joanneum Research**, mit dem **Servicecenter für Innovation und Management** und mit der **Interessengemeinschaft Passivhaus - Steiermark / Burgenland** vor Ort verfügbare, kompetente Ansprechpartner und aktive Unterstützung, sei es in Fragen der

- Durchführung maßgeschneiderter Forschungsprojekte
- Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Verfahren
- Identifizierung von Innovationspotenzialen
- Planung und Umsetzung innovativer Vorhaben
- Kontaktherstellung zu Innovationsdienstleistern und Wissenschaftlern
- Lukrierung öffentlicher Fördermittel.

Die primär in den Themenfeldern **Energie, Umwelt, Nachhaltige Entwicklung und Kommunale Ver- und Entsorgung** liegenden **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** im **oekopark Hartberg** sind breit gestreut. Die Aktivitätsschwerpunkte und die daraus resultierenden Projekte im Bereich der Forschung, Technologieentwicklung, Produktfindung und Dienstleistungen liegen

- im ökoeffizienten Bauen und Wohnen
- im Einsatz erneuerbarer Energien als alternative Energieträger
- in alternativen Wasserver- und -entsorgungssystemen
- in der chemisch-technischen Pflanzennutzung
- in der stofflichen und energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- in der Schließung regionaler Stoffkreisläufe und
- im Contracting

Die Durchführung zahlreicher Forschungs- und Technologieentwicklungsprojekte und die Initiierung verschiedenster Innovations-, Wissens- und Technologietransferprozesse in regional ansässigen Wirtschaftsbetrieben sind angesichts des in den Unternehmen dadurch erreichten spürbaren Technologie- und Know-how-Vorsprungs der Beweis dafür, dass mit der am **oekopark Hartberg** ansässigen Forschungs- und Innovationskompetenz der wirtschaftliche Erfolg der Betriebe nachhaltig gesichert und weiter ausgebaut wird.









## UNSERE PARTNER


 Die **Joanneum Research Forschungsgesellschaft**, Innovationspartner für die Wirtschaft und öffentliche Verwaltung, bietet neben angewandter Forschung und Entwicklung für Klein- und Mittelbetriebe technisch-wirtschaftliches Consulting und Know-how in der interdisziplinären Bearbeitung komplexer Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf nationaler und internationaler Ebene.


 Die Aktivitäten und Dienstleistungen des **Service-centers für Innovation und Management** konzentrieren sich auf die gezielte Initiierung, Begleitung und Steuerung von Vernetzungs-, Wissenstransfer- und Innovationsprozessen in technologieorientierten, regionalen Wirtschaftsbetrieben.


**IG Passivhaus Steiermark-Burgenland** Die **IG Passivhaus - Steiermark / Burgenland**, ein Netzwerk an renommierten heimischen Unternehmen, hat als Kommunikations-, Beratungs- und Forschungsplattform die Weiterentwicklung von Einfamilienhäusern, mehrgeschossigen Wohnbauten sowie Büro- und Gewerbegebäuden in Passivhaus-Bauweise zum Ziel und will den Konsumenten, Bauträgern und Planern die Vorzüge des wenig Energie verbrauchenden und damit nachhaltig zukunftsfähigen Passivhauses näher bringen.


 Die **Ökoplan Energiedienstleistungen GmbH** verknüpft als Technisches Büro mit den Schwerpunkten Planung und Herstellungsüberwachung im Bereich der Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik sowie Contracting und Energieoptimierung, technische Planungs- und Dienstleistungen mit hohem Erfahrungspotenzial und stets innovativen Lösungen.

## WEITERE VORTEILE

- Aktive Einbindung in Informations- und Kooperations-Netzwerken.
- Know-how-Transfer durch permanenten Erfahrungs- und Wissensaustausch.
- Vor-Ort-Anlaufstelle und Kommunikationsdrehscheibe sowohl für forschungs- und entwicklungsrelevante, als auch für innovations- und förderungsmanagementrelevante Fragestellungen.
- Forschung, Technologieentwicklung und professionelles Innovationsmanagement wird durch projektbezogene Auslagerung für jeden Betrieb machbar und mittels öffentlicher Fördermittel leistbar.
- Unkomplizierte und unbürokratische Zusammenarbeit mit kompetenten und interdisziplinär arbeitenden Experten, Innovationsdienstleistern und Wissenschaftlern.
- Ausstellungen, Fachtagungen, Seminare und Symposien in regelmäßigen Abständen zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, Methoden, Technologien und Trends.
- Interaktive Darbietungen, Präsentationen und Demonstrationsbeispiele bieten den Besuchern und den Betrieben des oekoparks neue Formen des kreativen Dialogs, des Lernens und Erlebens.



# 4

## FORSCHUNG UND INNOVATION ZUM LERNEN UND ERLEBEN

### Unser Angebot für Besucher

#### AUTARKE VER- UND ENTSORGUNG

Den Besuchern des **oekopark Hartberg** werden im Zuge von organisierten Besichtigungen innovative Umwelttechnologien in vielfältiger und nachvollziehbarer Form vermittelt.

Das im **oekopark Hartberg** realisierte vorbildhafte Ver- und Entsorgungskonzept entspricht den Leitprinzipien für Nachhaltiges Wirtschaften und basiert auf der modellhaften Demonstration gelebter Kreislaufwirtschaft. Dem Konzept liegt einerseits das Bestreben nach größtmöglicher Energieautarkie des oekoparks zugrunde und andererseits die Forderung nach weitgehender Schließung regionaler Stoffkreisläufe durch größtmögliche Nutzung regional verfügbarer Ressourcen.

#### ENERGIE

- Biomasse-Heizkraftwerk mit Nahwärmenetz [als Energieträger dienen Holzabfälle aus dem oekopark und aus der Region].
- Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk [Wärme und Strom aus Biogas, Einspeisung in das Nahwärmenetz bzw. Stromnetz].
- Solarthermie [Sonnenenergie für die Nutzwassererwärmung].
- Photovoltaik [Strom aus Sonnenenergie, Einspeisung in das Stromnetz].

- Desiccant-Klimaanlage für das Forschungshaus [Heizbetrieb im Winter und Kühlbetrieb im Sommer unter Heranziehung von Wärmeenergie aus dem Nahwärmenetz].
- Absorbtions-Klimaanlage für den Büroturm [Kühlbetrieb im Sommer unter Heranziehung von Wärmeenergie aus dem Nahwärmenetz].

#### WASSER

- Trink- und Nutzwasserversorgung des oekoparks über getrennte Netze.
- Zentrale Regenwassersammlung mit Einspeisung in das Nutzwassernetz.
- Gereinigtes Abwasser als Nutzwasser für die Grünflächenbewässerung.

#### ABWASSER UND ABFALL

Das Entsorgungskonzept des oekoparks umfasst einerseits die Abwasserentsorgung für die im **oekopark Hartberg** ansässigen Betriebe und andererseits die Entsorgung bzw. Verwertung der Abfälle sowohl aus den oekopark Betrieben, als auch aus der Region. Dazu sind folgende Detaillösungen bereits implementiert:

- Abwasserreinigung mittels Belebtschlammanlage und aufgesetztem Pflanzenkörper
- Kompostieranlage für Baum- und Strauchschnitt und kommunalen Klärschlamm
- Biogasanlage für Speiseabfälle und kommunale Bioabfälle
- Baustoff-Recycling
- Altstoffsammlung und Verwertung.







## FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Die Gewinnung hochwertiger Inhaltsstoffe aus Pflanzen mittels innovativer Press- und Extraktionstechniken im Labor- und Technikumsmaßstab wird im Rahmen von Führungen durch das von Joanneum Research im oekopark Hartberg betriebene Pflanzentechnikum illustriert und in begreifbarer Form den oekopark Besuchern näher gebracht. Auf diese Weise wird auch Nicht-Wissenschaftlern Einblick in neue Methoden und Erkenntnisse im Bereich der wertstofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe gewährt.

Aktuelle Forschungsberichte können jederzeit am oekopark erworben werden.

## DER GLÄSERNE BETRIEB

Im oekopark ansässige Betriebe bieten den Besuchern im Rahmen von organisierten Betriebsbesichtigungen Einblicke in ihre Produktions- und Verarbeitungsprozesse. Auf diese Weise werden dem interessierten Publikum beispielsweise die Herstellung von hochwertigem Zellulosedämmstoff aus Altpapier oder die Verarbeitung von Talkstein zu Skulpturen und Schmucksteinen in anschaulicher Form illustriert oder auch einzelne Produktionsschritte näher erläutert. Der "Gläserne Betrieb" bietet seinen Besuchern die interaktive und zugleich lernende Auseinandersetzung mit innovativen Produkten, Produktionstechniken und Dienstleistungen.

## AUSSTELLUNGEN UND SYMPOSIEN

Mit Erfolgsausstellungen wie **BIONIK**, **LEONARDO I**, **LEONARDO II**, **PAPIER** und im Rahmen unzähliger Fachtagungen und Symposien mit international anerkannten Referenten wie **Matthias Horx** (Trend- und Zukunftsforscher), **Univ.-Prof. Dr. Hans Schnitzer** (Experte für Innovation und Nachhaltigkeit), **Univ.-Prof. Dr. Hans Sünkel** (Rektor der Technischen Universität Graz), **Prof. Bernd Lötsch** (Direktor des Naturhistorischen Museums Wien), **Prof. Franz Kreuzer** (Gesundheitsminister a. D.) und **Prof. Dr. Anton Zeilinger** (Quantenphysiker) wurden bereits Forschungsfragen und Zukunftsthemen wie unter anderem

- "Die Evolution der Technologie"
- "Nachhaltiges Wirtschaften"
- "Nutzung nachwachsender Rohstoffe"
- "Kreislaufwirtschaft"
- "Ökoeffizientes Bauen"
- "Natur und Technik"
- "Die Weisheit der Natur"
- "Von Einsteins Spuk zu einer neuen Informationstechnologie"

und viele weitere Themen in eindrucksvoller Art und Weise den Besuchern und Betrieben des oekoparks vorgestellt und erläutert.

**Informationen und Unterlagen über Führungen, Besichtigungen und Veranstaltungen erhalten Sie unter 03332/62250-151 oder [www.oekopark.at](http://www.oekopark.at)**



# 6

## FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

in Zusammenarbeit mit oekopark Betrieben



### Projekt "AROMA" [Ätherische Öle aus Pflanzen]

Zielsetzung des REGplus-Projektes war einerseits die Gewinnung ätherischer Öle aus Pflanzen am **oekopark Hartberg** als Ausgangsbasis für regionale Wellnessprodukte, andererseits die Initiierung einer regionalen Wertschöpfungskette, welche sich von der Biolandwirtschaft über die Gewinnung ätherischer Öle aus den Pflanzen bis hin zur möglichen Vermarktung und Anwendung der Öle im oststeirischen Wellnesstourismus spannt.

Dazu wurden an drei verschiedenen oststeirischen Standorten in unterschiedlichen Höhenlagen die Aromapflanzen Zitronenmelisse, Muskatellersalbei, Römische Kamille und Schafgarbe angebaut. Die Gewinnung ätherischer Öle aus den vier Pflanzen erfolgte in einer Destillationsanlage im Technikumsmaßstab mittels Wasserdampfdestillationsverfahren. Die Optimierung des Destillationsprozesses und Untersuchungen zur Auswirkung der Erntezeit und Rohstoffqualität auf die Ölausbeuten bildeten den Schwerpunkt der Forschungsarbeiten.

**Durchführung:** Joanneum Research, oekopark Hartberg

### Projekt "EssenZ" [Funktionelle Lebensmittel]

Zielsetzung des REGplus-Projektes "**Extrakte und natürliche Substanzen mit dem Schwerpunkt gesunde Ernährung - im Netzwerk in die regionale Zukunft (EssenZ)**" ist in Fortführung der Arbeiten im Projekt AROMA die Gewinnung hochwertiger funktioneller Inhaltsstoffe aus Pflanzen (Aromen, Extrakte etc.) und deren weitere Veredelung zu "funktionellen Lebensmitteln" (Functional Nutrition) im Rahmen einer regionalen Wertschöpfungskette. Darüber hinaus sollen neue Nutzungskonzepte für nachwachsende Rohstoffe am **oekopark Hartberg** etabliert und der Region zugänglich gemacht werden.

Der Schwerpunkt der Forschungsarbeiten liegt in der Ermittlung der optimalen Extraktionsparameter (Lösungsmittel, Temperatur, Zeit) für verschiedene biogene Rohstoffe, wie z.B. Oregano, unter Einsatz der am oekopark Hartberg im Technikumsmaßstab errichteten Wasserdampfdestillationsanlage.

**Durchführung:** Joanneum Research, oekopark Hartberg, Innovationszentrum Ländlicher Raum Auersbach, BioRefinery Systems, Technikum Extrakte

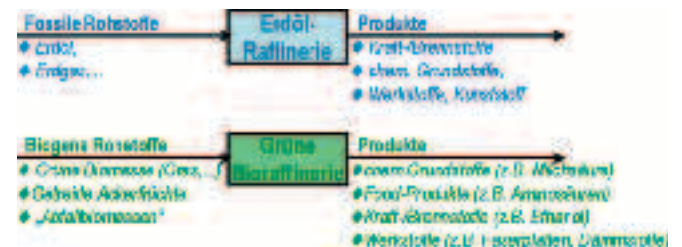
### Projekt "Grüne Bioraffinerie" [Gras als Lebensmittelzusatz]

Das Technologiekonzept der Grünen Bioraffinerie besteht darin, in Analogie zu einer Erdölraffinerie aus nachwachsender grüner Biomasse (z.B. Gras, Klee, Luzerne) in einer einzigen Verarbeitungsanlage eine Vielzahl an Produktgruppen, wie beispielsweise Chemische Grundstoffe (Aminosäuren), Werkstoffe (Faserprodukte) oder Brennstoffe (Biogas), herzustellen.

Ein wesentlicher Verfahrensschritt in einer Grünen Bioraffinerie ist jener der mechanischen Fraktionierung der primären Rohstoffe (z.B. Frischgras oder Grassilage) in eine flüssige und in eine feste Fraktion (Presssaft + Presskuchen). Der Presssaft enthält wasserlösliche Wertstoffe (z.B. Aminosäuren und Milchsäure), der Presskuchen besteht zum überwiegenden Teil aus Fasern.

Der Schwerpunkt der Forschungsarbeiten liegt in der Technologieentwicklung zur Abtrennung der Wertschubstanzen *Aminosäuren* und *Milchsäure* aus dem Presssaft sowie in der Entwicklung und Bewertung von Nutzungsformen der gewonnenen Grasfasern. Das Projekt wird im Rahmen der Programmlinie Fabrik der Zukunft [BMVIT] durchgeführt.

**Durchführung:** Joanneum Research, Technische Universität Graz, Universität für Bodenkultur, BioRefinery Systems und weitere Partner aus der Forschung und Wirtschaft



Prinzip einer Grünen Bioraffinerie





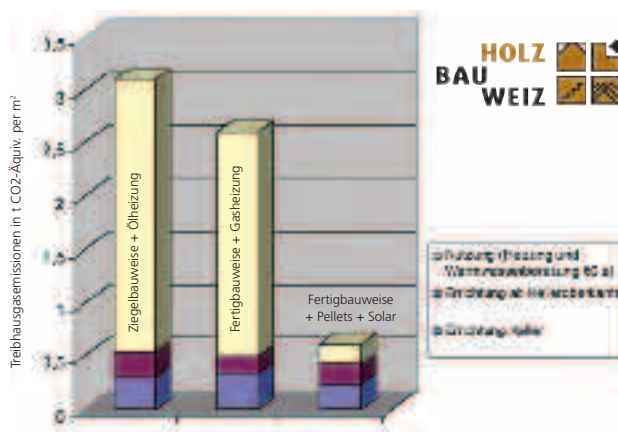


## Projekt "Öko-Haus "CO2 minus 90%"

Zielsetzung des Projektes war die Entwicklung und Anwendung einer einfachen Methode für die Ermittlung der Treibhausgasemissionen von Gebäuden über deren Lebenszyklus und die Darstellung des Einflusses von Brennstoff und Baumaterialien auf die Treibhausgasemissionen anhand konkreter Beispiele.

Dazu wurden einerseits zwei marktconforme Einfamilienhäuser (in Ziegelbauweise und Holz-Fertigbauweise) und andererseits ein in Holz-Fertigbauweise entwickeltes Öko-Haus "CO2 minus 90%" mit jeweils unterschiedlicher Beheizungsart (Heizöl Leicht, Erdgas, Holz-Pellets in Kombination mit Sonnenkollektoren), aber ähnlichem Nutzwert, bewertet und vergleichend dargestellt.

**Durchführung:** Joanneum Research, Holz Bau Weiz



Treibhausgasemissionen über den Lebenszyklus von drei Einfamilienhäusern

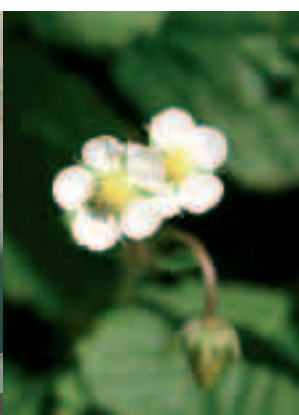
## Projekt "Nachhaltige regionale Pflanzennutzung"

Die Ausarbeitung und praktische Umsetzung von Konzepten für eine schonende chemisch-technische Pflanzennutzung sind ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Nutzung von erneuerbaren Ressourcen.

Zielsetzung ist einerseits die Entwicklung und Erprobung neuer Press- und Extraktionstechniken zur schonenden Gewinnung von Pflanzeninhaltsstoffen, andererseits die umfassende Darstellung der vielschichtigen wertstofflichen Nutzungsmöglichkeiten für die Pflanzeninhaltsstoffe im Zuge der Verarbeitung.

Im Rahmen der Forschungsarbeiten werden dazu in praktischen Versuchen Fest-Flüssig-Extraktionen mit nicht fossilen Lösemitteln (z.B. Ethanol, Wasser, Ethyllactat) beispielhaft durchgeführt. Darüber hinaus werden an Hand einiger Ölsaaten unterschiedliche Press-technologien in Hinblick auf die jeweils festgestellten Qualitäts- und Quantitätsunterschiede zwischen den so gewonnenen Speise- und Spezialölen miteinander verglichen und ausgewertet.

**Durchführung:** Joanneum Research



# 8

## FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

in Zusammenarbeit mit oekopark Betrieben

### Projekt "Zellulosedämm- schichten für Außenfassaden" [Zeitungspapier als Dämmstoff]



Ziel des Forschungsprojektes **"Aufgespritzte Zellulosedämm-schichten mit Putzauflage für Außenfassaden"** war die Ermittlung der werkstofftechnischen und bauphysikalischen Kennwerte der hergestellten Dämmschichten, die Beurteilung des praktischen Anwendungspotenzials dieses Verfahrens sowie die Verbesserung der mechanischen Eigenschaften von aufgespritzten Zellulosedämm-schichten durch geeignete Kleber bzw. Bindemittelmischungen. Dazu wurden Zelluloseflocken in Kombination mit verschiedenen, ökologisch unbedenklichen Bindemitteln bzw. Verfahrenstechniken zur Herstellung homogener und möglichst fester Dämmschichten untersucht.

**Durchführung:** Joanneum Research, Technische Universität Graz, CPH- Zellulosedämmstoffproduktion

### Projekt "Stirlingmotor" [Stromerzeugung mit Warmluft]

Zielsetzung ist die Implementierung eines bei Joanneum Research gebauten Stirlingmotors im Biomasse-Heizkraftwerk im oekopark Hartberg. Mit der Anlage soll einerseits Wärmeenergie in das Nahwärmenetz und andererseits elektrischer Strom in das Stromnetz eingespeist werden. Die Stirlingmotortechnik beruht im Wesentlichen darauf, dass ein im Stirlingmotor eingeschlossenes, unter Druck stehendes Gas (z.B. Helium oder Stickstoff) während einer Umdrehung der Kurbelwelle zuerst im Erhitzer erhitzt und danach in einem Kühler gekühlt wird. Dadurch kommt es im geschlossenen Gasraum zu Gasdruckschwankungen, die mit entsprechenden Triebwerks- und Kolbenkonstruktionen in mechanische Energie und in weiterer Folge in elektrische Energie umgewandelt werden.

**Durchführung:** Joanneum Research, oekopark Hartberg, TM-Feuerungsanlagen, PINK Behältertechnik

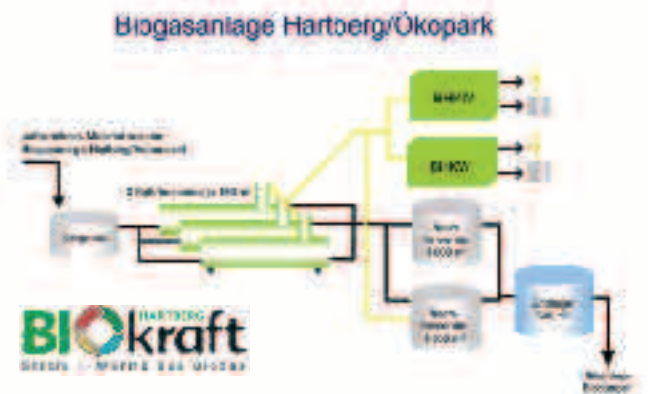
### Projekt "RENET Austria – Kompetenzknoten Hartberg" [Forschungslabor Biogas]

In dem seit dem Jahr 2000 bestehenden Kompetenznetzwerk **"Energie aus Biomasse"** (Renewable Energy Network Austria [energy from biogas] – RENET Austria) wird in den Jahren 2004 bis 2006 neben der thermischen Biomassevergasung auch die Vergärung von Pflanzenbiomasse zur Biogasgewinnung untersucht.

Zielsetzung ist, Forschung und Entwicklung [FuE] im Bereich Biogas vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung von Biogas in Österreich und der Synergien zwischen der thermischen Vergasung und der biologischen Vergärung von Biomasse im Rahmen von RENET Austria verstärkt voranzutreiben.

Dazu wurden drei Kompetenzknoten (**oekopark Hartberg**, Reidling [Niederösterreich] und Strem [Burgenland]) als **"Forschungslabors"** mit entsprechenden Demonstrationsanlagen ausgewählt und ein dreijähriges FuE-Programm unter Berücksichtigung wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Ziele entwickelt.

**Durchführung:** Joanneum Research, oekopark Hartberg, Bioenergetica







## Projekt "Desiccant-Klimaanlage" [Kühlung mittels Wasser und Wärme]

Für das Forschungshaus im **oekopark Hartberg** wurde die erste österreichische Desiccant-Klimaanlage geplant und errichtet. Mit dieser Anlage kann das Gebäude ganzjährig belüftet, im Winter beheizt, im Sommer gekühlt und wenn erforderlich, auch entfeuchtet werden.

Die im Herbst 2000 in Betrieb genommene Anlage arbeitet im Sommer je nach Außenluftfeuchte nach dem Prinzip der "**Adiabatischen**" oder der "**Sorptiven**" Luftkühlung. Bei niedriger Außenluftfeuchte wird die warme Zuluft mittels Luftbefeuchtung abgekühlt (Adiabatische Luftkühlung). Bei hoher Außenluftfeuchte erfolgt zuerst die Trocknung der Zuluft mittels Wärme aus erneuerbarer Energie, danach die Abkühlung der Zuluft durch Luftbefeuchtung (Sorptiver Kühlbetrieb mit Biomasse und/oder Sonnenenergie).

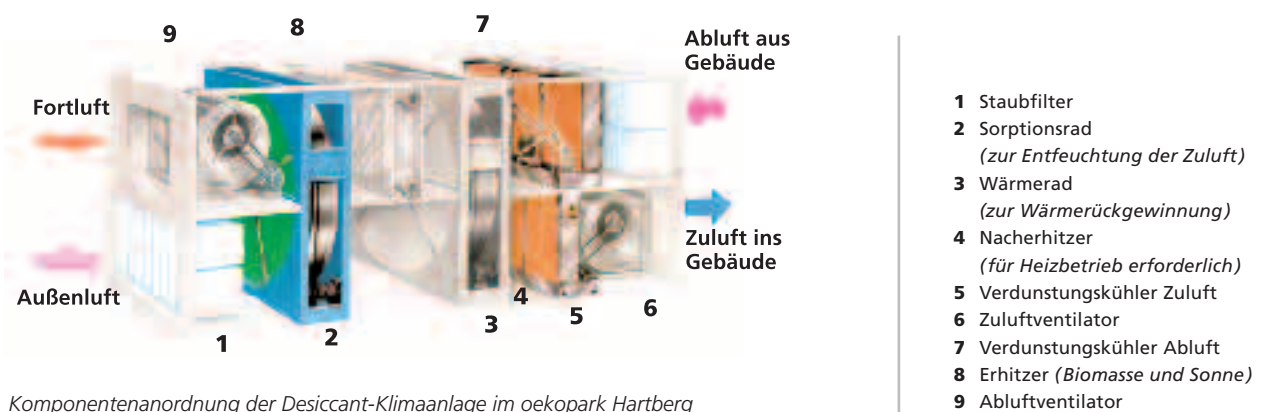
**Durchführung:** Joanneum Research, Troges, Hereschwerke

## Projekt "Absorptionskälteanlage" [Zentrales Fernkältesystem]

Für das Zentralgebäude, den Büroturm und das MAXOOM-Großbildkino wurde erstmalig eine **Fernkälteanlage** errichtet. Das Klimakaltwasser wird mittels einer Absorptionskälteanlage mit einer Kälteleistung von 200 kW erzeugt. Einer der großen Vorteile für die Umwelt ist, dass für den Kälteprozess keine herkömmlichen Kältemittel sondern nur Wasser und hygroskopisch wirkende Salze als Kältemittel verwendet werden.

**Arbeitsweise:** Der Absorptionskühler entzieht dem zu kühlenden Medium Wärme. Dieses geschieht durch die Verdampfung des Kältemittels. Die zugeführte Energie zum Betrieb des Kühlers wird aus der **Abwärme der Biogas-BHKW's** gewonnen. Das Klimakaltwasser wird zur Raum- und Prozesskühlung verwendet.

**Planung:** Ökoplan Energiedienstleistungen GmbH



Komponentenanordnung der Desiccant-Klimaanlage im oekopark Hartberg



## IMPULSPROJEKTE FÜR DIE REGION in Zusammenarbeit mit oekopark Betrieben



### Projekt "EUROSYN"

[Sustainable Employment and Technological Innovation by Using European Synergies]

Das EU-Projekt **EUROSYN** wurde in den Regionen Oststeiermark, Asti (Italien), Nordirland (United Kingdom) und Thüringen (Deutschland) durchgeführt und hatte die Initiierung und Unterstützung von lokalen, regionalen und transregionalen Kooperationen zwischen den Klein- und Mittelbetrieben, den FuE-Einrichtungen und den Wirtschaftszentren zum Ziel.

In der Region Oststeiermark wurde **EUROSYN** von den Stadtgemeinden Weiz, Hartberg und Fürstenfeld getragen. Für die operative Durchführung der Projektarbeiten wurden die lokalen Wirtschafts- und Impulszentren der drei Stadtgemeinden nominiert, für die Stadt Weiz das **Weizer Energie-Innovations-Zentrum**, für die Stadt Hartberg der **oekopark Hartberg** und für die Stadt Fürstenfeld das **Gründer- und Servicezentrum Fürstenfeld**.

### Projekt "NIMM 2"

[Netzwerk Impuls Management 2]

Zielsetzung des **REGplus**-Projektes ist die Zusammenarbeit von vier oststeirischen Impuls- und Koordinationszentren im Rahmen der regionsübergreifenden Zurverfügungstellung und Weiterentwicklung von vier Dienstleistungsschwerpunkten.

Zielgruppe für die Impulszentrumsdienstleistungen sind einerseits die Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) und andererseits die Gemeinden. Im Zuge der Projektarbeiten werden von den beteiligten Impulszentren folgende Aktions- und Dienstleistungsschwerpunkte durchgeführt:

- Marketing-Assistenz für KMU  
[**Weizer Energie-Innovations-Zentrum**]
- Innovations-Management für KMU  
[**Impulszentrum oekopark Hartberg**]
- Erfolgssteigerung für KMU  
[**Gründer- und Servicezentrum Fürstenfeld**]
- Regionales Standort-Management für Gemeinden  
[**Regionale Impulsgesellschaft Süd-Ost**].

### Projekt "TRIS"

[Training in Innovation & Strategie]

Zielsetzung des **REGplus**-Projektes ist die Entwicklung und praktische Anwendung eines modular aufgebauten, individuell adaptierbaren firmeninternen Schulungs- und Trainingsprogrammes für die Ausbildung und Implementierung des/der **"Innovationsbeauftragten für KMU"**.

Das Projekt **"TRIS"** will mit der Ausbildung und Implementierung des/der Innovationsbeauftragten für KMU jene innerbetriebliche Innovationskompetenz schaffen, die die Betriebe in den nächsten Jahren für die Neuausrichtung und technologische Höherqualifizierung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes benötigen.

Begleitend dazu erfolgt die Konzipierung und Einrichtung eines **"Innovations-Impuls-Netzwerks"**, das einerseits die bereits implementierten Innovationsbeauftragten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben größtmöglich unterstützt, andererseits auch allen anderen interessierten Betrieben als Informations- und Transfer-Plattform für innovationsrelevanten Wissens-, Dienstleistungs- und Technologieaustausch dient.

**Durchführung:** Servicecenter für Innovation und Management, Weizer Energie-Innovations-Zentrum





JOANNEUM



RESEARCH

Branche: Forschung und Entwicklung  
MitarbeiterInnen: 380

## JOANNEUM RESEARCH FORSCHUNGSGESELLSCHAFT MBH

### Wer wir sind:

Mit unseren 14 Forschungseinheiten ist JOANNEUM RESEARCH eine der größten außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs. Unsere Rolle als Innovationspartner für Wirtschaft und Verwaltung spiegelt sich in unserem breiten Leistungsangebot wider: Neben angewandter Forschung und Entwicklung für heimische Klein- und Mittelbetriebe bieten wir bedarfsorientiertes technisch-wirtschaftliches Consulting und Know-how in der interdisziplinären Bearbeitung komplexer Forschungsaufträge auf nationaler und internationaler Ebene.

### Unsere Aufgaben:

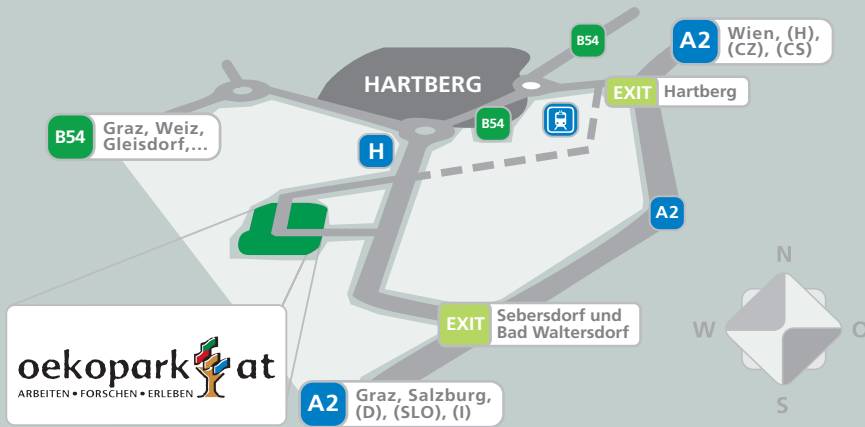
Wir orientieren unsere Arbeit am Bedarf der Wirtschaft. Wir entwickeln und verbessern Produkte und Verfahren in den Bereichen Geowissenschaften und Umwelt, Biotechnologie und Umwelttechnik, Elektronik und Informationsverarbeitung, Werkstoffe und Verarbeitung sowie Wirtschaft und Technologie. Unser Leistungsangebot umfasst angewandte Forschung und technologische Entwicklung, technologieorientierte Beratung und anspruchsvolle technische Dienstleistungen sowie Beratung, Unterstützung und Projektmanagement bei Anträgen für nationale und internationale Förderungen (z.B. EU-Rahmenprogramme) auch für Klein- und Mittelbetriebe.

### Unsere Ziele:

Durch unsere Tätigkeit im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung möchten wir der Wirtschaft Wettbewerbsvorteile und der Gesellschaft eine gesicherte Zukunft und höhere Lebensqualität verschaffen. Darüber hinaus möchten wir zur weiteren Entwicklung des Landes Steiermark im Rahmen der „EU- Zukunftsregion“ beitragen und den Standort stärken.

**JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH**

A 8010 Graz, Steyergasse 17, Tel: +43 (0) 316 876-0, Fax: +43 (0) 316 876 1181  
Internet: [www.joanneum.at](http://www.joanneum.at), E-Mail: [pr@joanneum.at](mailto:pr@joanneum.at)

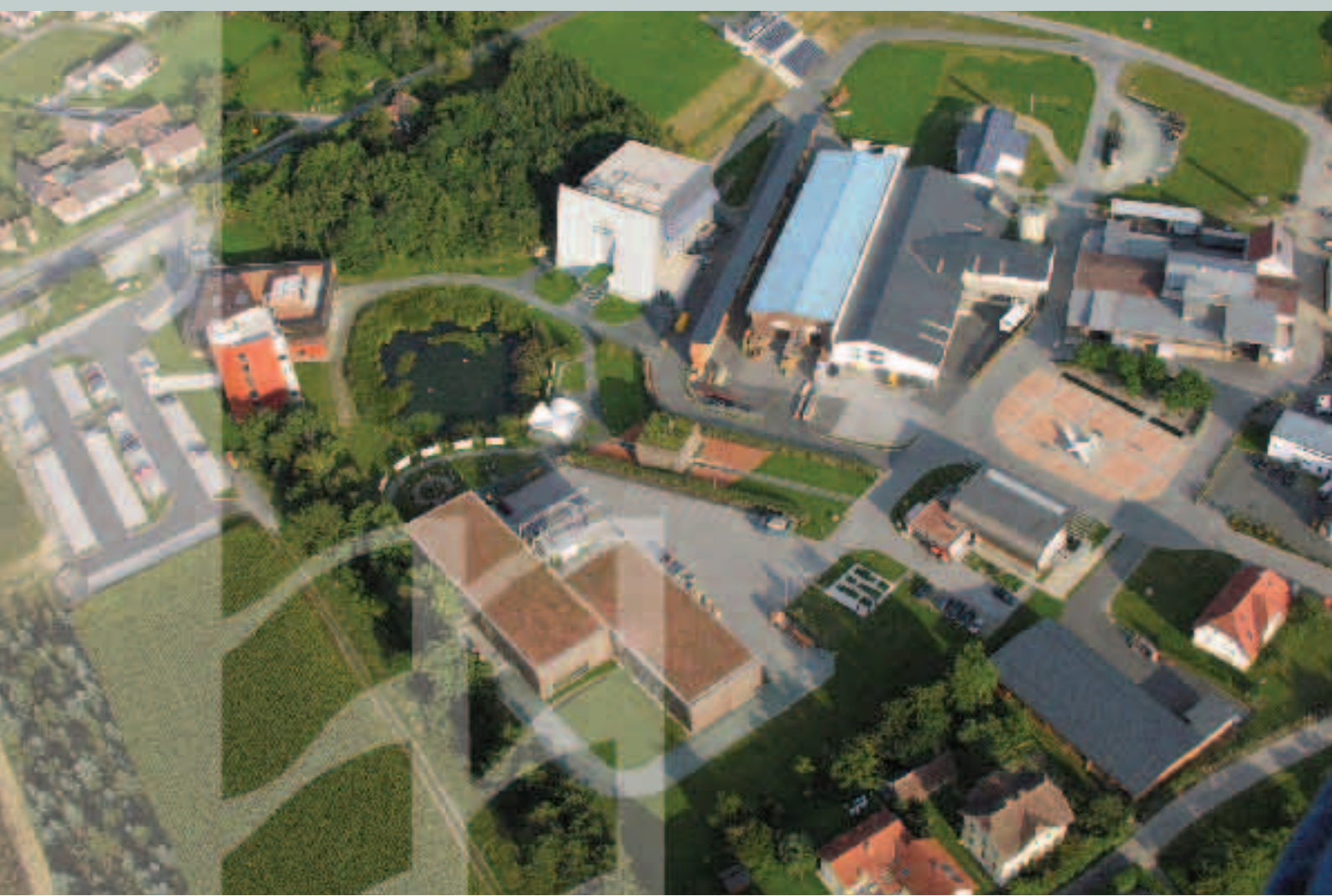


**Mitten im Thermenland Oststeiermark!  
Leicht zu finden und schnell erreichbar...**

Zwischen Wien (1,2 h) und Graz (45 min) liegt nahe der Ost- und Südgrenze der oekopark Hartberg.



**Impressum:** Für den Inhalt verantwortlich: Stadtwerke Hartberg Verwaltungs GmbH, 8230 Hartberg, Am Ökopark 10, **Texte & Koordination:** Marketeyes, Dr. Alfred Rastädter, Am Ökopark 6, **Gestaltung:** propaganders Werbeagentur, Am Ökopark 9, **Fotos:** Bergmann, Stadtwerke Hartberg, Getty Images, div. Archive, Joanneum Research, Holz Bau Weiz, **Druck:** www.klampfer-druck.at



Der oekopark auf der Weltausstellung  
**EXPO 2005 in Japan**



UNTERSTÜTZT VON:



**oekopark errichtungs GmbH** • A 8230 Hartberg, Am Ökopark 10  
Tel.: +43(0)3332 / 62250-151 • Fax: DW-20 • E-Mail: info@oekopark.at oder stadtwerke@stadtwerke-hartberg.at • Internet: www.oekopark.at